

---

# Universelle Bruderschaft - eine Tatsache der Natur

von  
**William Q. Judge**

---

Ein Auszug aus den Schriften von H.P. Blavatsky

Ich wurde gebeten, über das Thema der universellen Brüderlichkeit, als eine Tatsache in der Natur, zu sprechen; nicht als eine Theorie, nicht als ein utopischer Traum, der niemals verwirklicht werden kann; nicht als eine Tatsache in der Gesellschaft, nicht als eine Tatsache in der Regierung, sondern, als eine Tatsache in der Natur: das heißt, dass die universelle Brüderlichkeit eine tatsächliche Sache ist, ob sie anerkannt wird, oder nicht.

Jede Nation, jede Zivilisation hat diese Lehre vorgebracht, und die Tatsachen der Geschichte zeigen uns, dass diese Lehre in den letzten achtzehnhundert Jahren, mehr als zu jeder anderen Zeit, in der Gesellschaft, in der Regierung und in den Nationen verletzt wurde.

So sind die Menschen endlich dazu gekommen, zu sagen:

"Universelle Brüderlichkeit ist sehr schön; sie ist etwas, das wir uns alle wünschen, aber sie ist unmöglich zu verwirklichen." Mit dem einen Wort verkünden sie die edle Lehre, und mit dem anderen leugnen sie die Möglichkeit, sie jemals zu verwirklichen.

Warum ist dies der Fall? Wie kommt es, dass, obwohl das Christentum und andere Religionen, diese Lehre verkündet haben, - gegen sie verstoßen wurde? Wir haben die Theorie gehabt, aber nicht die Praxis. Hat es also nicht an etwas gefehlt?

**Es ist eine schöne Lehre.  
Es ist die einzige Doktrin der Theosophischen Gesellschaft,  
das Einzige,  
von dem wir verlangen,  
dass sich jeder dazu bekennt.**

Was ist dann das Problem mit ihr? Warum sagen so viele, dass sie schön ist, aber sie ist unmöglich, einfach unmöglich? Es gibt sogar einige Zweige der christlichen Kirche, die sagen: "Es gibt Jesus; ja, die altruistischen, edlen Lehren Christi sind schön; aber kein Staat könnte drei Monate unter einer solchen Lehre leben." Der Grund, warum sie sich in der Praxis nicht durchgesetzt hat, ist, dass sie im Herzen verleugnet wird.

Der Theosoph, der etwas vom Leben versteht, besteht darauf, dass die universelle Bruderschaft keine bloße Theorie ist. Sie ist eine Tatsache, eine lebendige, allgegenwärtige Tatsache, von der keine Nation hoffen kann, ihr zu entkommen; kein Mensch kann ihr entkommen, und jeder Mensch, der sie verletzt, verletzt ein Gesetz, verletzt das größte Gesetz der Natur, das auf ihn reagieren und ihn leiden lassen wird.

Und deshalb haben wir gelitten; deshalb haben Sie in Chicago, in London, in New York, in Berlin, in allen großen Städten der Welt, Massen von Menschen, die mit Gewalt das einfordern, was sie ihre Rechte nennen, und sagen, dass sie sie haben müssen, und dass eine andere Klasse sie

unterdrückt; und die Gefahr lauert an jeder Ecke, weil die Menschen auf universeller Brüderlichkeit bestehen. Diese edle Doktrin ist bereits zu einer Gefahr geworden. Der Grund für all diese Dinge ist, dass die Menschen diese Tatsache verleugnet haben. Wir wollen Ihnen nun zeigen, wenn wir können, dass es eine Tatsache ist.



Wenn Sie darauf achten, werden Sie feststellen, dass, wenn es in einem bestimmten Gebiet regnet, eine große Anzahl von Menschen in gleicher Weise betroffen ist. Der Regen muss auf die Felder fallen, damit die Ernte wachsen kann, damit sie anschließend geerntet werden kann, und alle Bauern sind gemeinsam vom Regen betroffen.

Wenn Sie die Gesellschaft untersuchen, werden Sie feststellen, dass jeden Tag zur gleichen Stunde fast alle Menschen genau das Gleiche tun. Zu einer bestimmten Stunde am Morgen, fahren Tausende Ihrer Bürger mit der Bahn, oder eilen alle zusammen, um den Zug zu erwischen, und ein paar Augenblicke später eilen sie aus dem Zug, um zur Arbeit zu gehen, alle tun dasselbe, ein gemeinsamer Gedanke treibt sie an.

Das ist einer der Beweise - ein kleiner Beweis - im sozialen und geschäftlichen Leben, dass sie gemeinsam betroffen sind, dass sie alle vereint sind. Das ist ein weiterer Beweis für die universelle Brüderlichkeit.

**Wir sind alle vereint, nicht nur hier miteinander,  
sondern mit der ganzen Welt.**

Gehen Sie nun noch weiter in die Materie und Sie werden feststellen, dass alle Menschen gleich sind. Wir haben die gleiche Art von Körpern, vielleicht ein wenig unterschiedlich in Größe, Gewicht und Ausdehnung, aber als menschliche Wesen sind wir alle gleich, alle haben die gleiche Farbe in einem Land, alle haben die gleiche Form in jedem Land, so dass sie, als bloße Körper aus Fleisch vereint sind, sie sind die gleichen.

Wir wissen, dass jeder Mann und jede Frau etwas von sich gibt, was man Schweiß nennt. Die Ärzte werden Ihnen sagen, dass es eine feinere Transpiration gibt, die Sie nicht sehen können, die unsichtbare Transpiration, die eine kurze Strecke um uns herum, ausströmt; wir wissen, dass sie von jedem Menschen ausgeht, und die Emanationen eines jeden Menschen, wirken auf jeden anderen Menschen, sie werden immer ausgetauscht. Alle in diesem Raum werden von diesen Ausstrahlungen beeinflusst und auch von den Ideen der anderen und von den Ideen der Redner, die zu Ihnen sprechen.

So ist es in jeder Richtung; wohin Sie auch gehen, wohin Sie auch schauen, wir sind vereint; auf welcher Ebene auch immer, auf der Ebene des Verstandes, wie auf der Ebene des Körpers, auf der Ebene der Emotionen, des Geistes und so weiter, wir sind alle vereint, und das ist eine Tatsache, der wir nicht entkommen können.

Nun denn, weiter: Die Wissenschaft beginnt zuzugeben, was die alten Theosophen immer gesagt haben, dass in jeder Minute, in jedem Menschen ein Tod, eine Auflösung, ein Verschwinden stattfindet. Früher wurde im Westen gelehrt und gedacht, dass wir die Materie sehen können, dass dieser Tisch aus Materie besteht. Heute wird von euren besten Wissenschaftlern in allen Teilen der westlichen Zivilisation zugegeben, dass ihr die Materie überhaupt nicht seht; es sind nur die Phänomene der Materie, die wir sehen; und es sind meine Sinne, die mich befähigen, diese Phänomene wahrzunehmen. Es ist überhaupt keine Materie, und deshalb sehen wir die Materie nicht. Sie gehen aber noch weiter und sagen, dass sich die so genannte Materie ständig verändert, das heißt, dass dieser Tisch in Bewegung ist. Dies ist keine rein theosophische Theorie.

Gehen Sie zu einem beliebigen Doktor der Physik und er wird Ihnen zugeben, wie ich es dargelegt habe. Diese Tafel ist in Bewegung; jedes Molekül ist von jedem anderen getrennt, und es gibt Raum

zwischen ihnen, und sie bewegen sich.

So ist es auch mit jedem Menschen; er besteht aus Atomen, und diese sind in Bewegung.

Wie kommt es dann, dass wir vom Zeitpunkt der Reife bis zum Tod, fast immer die gleiche Größe und das gleiche Gewicht behalten? Wir essen tonnenweise Fleisch und Gemüse, aber wir bleiben gleich. Das liegt nicht an den Dingen, die Sie gegessen haben.

Darüber hinaus sind die Atome lebendig, ständig in Bewegung, kommen und gehen von einem Menschen zum anderen; und das ist die moderne Lehre heute, ebenso, wie die Lehre des alten Indien. Man nennt es die momentane Auflösung der Atome, das heißt, um es anders auszudrücken: Ich verliere Sie alle in diesem Raum, eine bestimmte Anzahl von Atomen, aber sie werden durch andere Atome ersetzt. Woher kommen nun diese anderen Atome? Kommen sie nicht von den Menschen, in diesem Raum? Diese Atome helfen den Körper wieder aufzubauen, genauso, wie die Nahrung die wir essen. Und wir stoßen Atome aus unserem Geist aus, und wir nehmen die Atome in uns auf, die andere Menschen benutzt haben.

Denn denken Sie daran, die Wissenschaft lehrt Sie, und die Theosophie hat immer darauf bestanden, dass die Materie unsichtbar ist, bevor sie in diese Kombination des Lebenszyklus verwandelt wird, die sie sichtbar, für uns greifbar macht.

Diese Atome verlassen uns also in einem Strom und strömen in andere Menschen. Und so gehen die Atome der guten Menschen, in die schlechten Menschen über, die von den schlechten Menschen eingepprägten Atome, gehen in die guten Menschen über und andersherum. Die Menschen in Chicago, die ein gemeines, selbstsüchtiges Leben führen, prägen diesen unsichtbaren Atomen einen gemeinen und selbstsüchtigen Charakter ein, und diese gemeinen und selbstsüchtigen Atome werden von anderen Menschen und von Ihnen, wiederum zu Ihrem und deren Nachteil verteilt.

**Das ist eine weitere Phase der universellen Brüderlichkeit.  
Sie lehrt uns, darauf zu achten, dass wir,  
die uns anvertrauten Atome, so verwenden und aufbewahren,  
dass sie anderen, an die sie gehen,  
zugute kommen.**

Es gibt noch eine andere Sichtweise der universellen Bruderschaft, und zwar die, dass es in dieser Welt eine tatsächliche universelle Bruderschaft von Männern und Frauen, von Seelen gibt, eine Bruderschaft von Wesen, die universelle Bruderschaft praktizieren, indem sie immer versuchen die Seelen der Menschen, zu ihrem Wohl zu beeinflussen.

Ich bringe euch die Botschaft dieser Männer; ich bringe euch die Worte dieser Bruderschaft. Diese wirkliche Bruderschaft lebender Menschen sagt:

**Warum, Menschen des Westens, warum weigert ihr euch so lange zu glauben, dass ihr Götter seid? Wir sind eure Brüder und wir sind Götter mit euch.**

**Seid also wie Götter!**

**Glaubt, dass ihr Götter seid, und dann, nach Erfahrung und Verwirklichung,  
werdet ihr bewusst einen Platz in der großen Bruderschaft haben, die die ganze Welt regiert,  
aber nicht gegen das Gesetz handeln kann.**

Diese große Bruderschaft lebender Menschen, lebender Seelen, würde, wenn sie könnte, das Gesicht der Zivilisation verändern; sie würde, wenn sie könnte, herabsteigen und aus jedem von euch einen Heiligen machen; aber die Evolution ist das Gesetz, und sie können es nicht übertreten; sie müssen auf euch warten.

Und warum wollt ihr euch so lange damit begnügen, zu glauben, dass ihr in Erbsünde geboren werdet und nicht entkommen könnt? Ich glaube nicht an eine solche Doktrin. Ich glaube nicht, dass ich in der Erbsünde geboren wurde. Ich glaube, dass ich ziemlich schlecht bin, aber dass ich

potenziell ein Gott bin, und ich habe vor, das Erbe anzutreten, wenn es möglich ist.

Zu welchem Zweck? Damit ich allen anderen helfen kann, dasselbe zu tun, denn das ist das Gesetz der universellen Brüderlichkeit; dass wir wie Götter sind und nur durch unseren eigenen Wahnsinn, unsere Unwissenheit und unsere Angst, die Position einzunehmen, davon abgehalten werden, es zu sein.

Wir bestehen also darauf, dass die universelle Brüderlichkeit eine Tatsache in der Natur ist. Sie ist eine Tatsache für den niedrigsten Teil der Natur, für das Tierreich, für das Pflanzenreich und für das Mineralreich. Wir sind alle Atome, die gemeinsam dem Gesetz gehorchen. Wenn wir es leugnen, widerlegen wir es nicht. Es verschiebt nur den Tag der Belohnung und hält uns unglücklich, arm und egoistisch.

Wenn alle in Chicago, in den Vereinigten Staaten so handeln würden, wie Jesus, Buddha, Konfuzius und alle großen ethischen Lehrer der Welt gesagt haben:

**"Was ihr wollt, das man euch tut, das tut auch den anderen",**

gäbe es dann eine Notwendigkeit für gesetzliche Maßnahmen und Polizisten mit Knüppeln in diesem Park, wie Sie sie neulich hatten? Nein, ich denke, es gäbe keine Notwendigkeit, und das ist es, was einer dieser großen Bruderschaft gesagt hat. Er sagte, dass alle Probleme der Welt in einem Augenblick verschwinden würden, wenn die Menschen nur ein Viertel dessen tun würden, was sie könnten und was sie sollten.

Nicht Gott ist es, der euch zum Tod, zum Elend verdammt. Sie selbst sind es. Und die Theosophische Gesellschaft wünscht vor allem, dass Sie nicht den Spiritualismus verstehen, dass Sie nicht wunderbare okkulte Werke vollbringen, sondern dass Sie die Beschaffenheit der Materie und des Lebens, wie sie sind, verstehen, was wir niemals verstehen können, wenn wir nicht die richtige Ethik praktizieren.

**Lebt miteinander wie Brüder; denn das Elend und die Not der Welt sind wichtiger, als alle wissenschaftlichen Fortschritte, die man sich vorstellen kann. Ich schließe mit einem Aufruf an alle, denen die Menschheit am Herzen liegt, sich an das zu erinnern, was ich sage, und ob Christen, Atheisten, Juden, Heiden oder Theosophen, versuchen Sie, die universelle Brüderlichkeit zu praktizieren, die die universelle Pflicht aller Menschen ist.**

*(Während der Weltausstellung in Chicago 1893, nahm die Theosophische Gesellschaft am ersten Weltparlament der Religionen teil, das vom 11. bis 27. September stattfand. In Abwesenheit von Präsident und Gründer H. S. Olcott in Indien, fungierte Vizepräsident W. Q. Judge als ständiger Vorsitzender des Theosophischen Kongresses, dessen Präsentation seiner Ideale und Prinzipien ein immer größeres Publikum anlockte.*

Aus: William Q. Judge, Echoes of the Orient, Bd.2